



Vorwort

Dieser Sammelband enthält eine Auswahl von Beiträgen, die auf der 2. Tagung des internationalen FI-DACH-Forschungsnetzwerks im März 2022 an der Universität Turku vorgestellt wurden. Das zentrale Ziel des im Jahr 2019 gegründeten FI-DACH-Forschungsnetzwerkes ist es, die Erforschung der wechselseitigen kulturellen Beziehungen zwischen Finnland und dem deutschsprachigen Raum zu vertiefen und erweitern.

Die 2. Tagung, die auf die Kick-off-Tagung des Netzwerkes 2020 in Köln folgte, fand zu einem Zeitpunkt statt, als Konferenzreisen aufgrund der Pandemie nur sehr eingeschränkt möglich waren, die Maskenpflicht noch in Kraft war und Dienstleistungen für Konferenzgäste in der Stadt Turku nur begrenzt angeboten werden konnten. Aus diesen Gründen musste die 2. FI-DACH-Tagung online abgehalten werden. Durch die Remote-Technologie konnte jedoch eine Rekordzahl von Anmeldungen verzeichnet werden – mehr als 120 Interessierte aus Finnland, Deutschland, Österreich, der Schweiz, den baltischen Ländern und auch von außerhalb Europas nahmen an der Tagung teil, auf der insgesamt 23 Vorträge gehalten wurden. Wir Herausgeberinnen und Herausgeber¹ interpretieren diese Teilnehmendenzahl als ein Signal dafür, dass die Themen und Aktivitäten des Netzwerkes nicht nur attraktiv sind, sondern auch als wichtig für die internationale Zusammenarbeit angesehen werden. Die nächste, 3. FI-DACH-Tagung wird vom 4.–5. März 2024 an der Universität Greifswald stattfinden – dieses Mal allerdings als eine rein offline-Veranstaltung, um die persönliche Vernetzung und den Austausch zwischen den Forschenden besser zu unterstützen.

Die vorliegende 2. FI-DACH-Publikation beginnt mit einem Artikel, der einen wissenschaftshistorischen und zugleich vergleichenden Überblick über die Germanistik in Finnland und die Fennistik im deutschsprachigen Raum gibt (**Marja Järventausta**). Die anschließenden Artikel decken die zentralen Schwerpunkte des FI-DACH-Netzwerkes ab: soziolinguistisch orientierte

1 Die Artikel dieses Sammelbands bemühen sich um einen gendergerechten deutschen Sprachgebrauch. Die Wahl der Umsetzung mittels einer der genderneutralen Notationsvarianten oder durch Nennung beider Geschlechter war den Beitragenden jedoch freigestellt. Die Diversität der Verfahren und Notationen spiegelt somit die noch uneinheitliche Praxis des deutschen Sprachgebrauchs wider.

Forschung zu mehrsprachigen finnisch-deutschen Sprachgemeinschaften (**Sabine Grasz**), translationswissenschaftliche Analysen zum Finnischen und Deutschen (**Susanne Triesch**), Literaturaustausch zwischen Finnland und den deutschsprachigen Ländern (**Thekla Musäus, Katri Annika Wessel**), interlinguale und interkulturelle finnisch-deutsche Kontakte in verschiedenen Bereichen des Kulturaustausches (**Benjamin Schweitzer, Marko Pantermöller**) sowie kontrastive Forschung zum finnisch-deutschen sprachwissenschaftlichen Vergleich (**Doris Wagner**).

Wir bedanken uns herzlich bei den 16 anonymen internationalen Gutachterinnen und Gutachtern, die die Artikelmanuskripte kritisch geprüft, den Autorinnen und Autoren konstruktives Feedback gegeben und damit einen zentralen Beitrag zur Publikation dieses Sammelbandes geleistet haben. Wir danken auch dem Neophilologischen Verein für die Aufnahme dieses Sammelbandes in die renommierte Reihe *Mémoires de la Société Néophilologique*. Die 2. FI-DACH-Tagung in Turku wurde von der Emil-Öhmann-Stiftung finanziell unterstützt, und die Vorbereitung des Druckmanuskripts wiederum hat die Aue-Stiftung gefördert. Wir danken beiden Stiftungen für ihre großartige Unterstützung. Ein besonderes Dankeschön geht an die Studienassistentinnen **B.A. Tabea Springer** und **B.A. Barbara Wedl** (Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft der Universität Graz), die für die Layoutierung des Bandes verantwortlich waren. Herzlichen Dank auch an alle Autorinnen und Autoren für die reibungslose Zusammenarbeit. Wir hoffen, dass der Band Studierenden und Forschenden viele Anregungen für neue Forschungen zu den deutsch-finnischen Kulturbeziehungen geben wird.

Helsinki, Köln, Graz und Greifswald im November 2023

*Leena Kolehmainen, Marja Järventausta,
Pekka Kujamäki und Marko Pantermöller*